



Gemeindebrief
der evang.-luth.
Kirchengemeinde Goldkronach



Passion 2019



IMPRESSUM ADRESSEN

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldkronach
 Verantwortlich: Pfr. Hans-Georg Taxis
 Pfarramt Goldkronach Tel.: 09273 / 341 Fax: / 966061
 Mail: pfarramt.goldkronach@elkb.de
 Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8-13 Uhr
 Pfarramtssekretärin Tanja Hauser
 KV-Vertrauensfrau Petra Kynast
 Kindergarten Mäusenest Tel.: / 6885
 Evangelische Jugend, Dekanatsjugendreferentin Anja Fuchs / 8183
 Zentrale Diakoniestation Bad Berneck Tel.: / 575100
 KASA-Beratungsstelle Bad Berneck Tel.: /502315
 Konto für Gaben und Spenden: VR-Bank, (neue IBAN!)
 IBAN: DE 65 7806 0896 0008 2247 14 BIC: GENODEF1H01
 Konto für Zahlungen: über GKV Bayreuth, EKK,
 IBAN DE 40 5206 0410 0001 3130 53 BIC: GENODEF1 EK1

homepage: goldkronach-evangelisch.de

Liebe Gemeinde,
 7 Wochen ohne – jedes Jahr lädt die Fastenaktion der evangelischen Kirche ein, sich mit einem Motto auf den Weg zu machen. Das ist eine gute Gelegenheit, sich selbst und andere besser kennen zu lernen. Die Fasten- und Passionszeit ist so nicht nur eine Zeit des Verzichts, sondern vorrangig eine Zeit zu oder für etwas.

„Mal ehrlich! – 7 Wochen ohne Lügen“, so lautet das diesjährige Motto. Eine der gängigsten „Lügen“ ist wohl: „Danke, gut!“ Das ist doch meistens unsere Antwort auf die Frage: „Wie geht’s?“ Und sie stimmt manchmal, manchmal aber auch nicht.

„Welche Wahrheit hätten Sie gerne?“ Das steckt sicher unausgesprochen hinter dieser gängigen Frage- und Antwortkombination. Die nackte, die halbe, die ganze, die unbequeme, die bittere? Ja, es gibt ganz unterschiedliche Wahrheiten – und das ist vielleicht eine der wichtigsten. Wie viel Ehrlichkeit können wir uns selbst und anderen zumuten? Oft greifen wir dann zu Notlügen, um andere nicht zu kränken: Ja, das Essen war lecker ... Natürlich freuen sich alle, wenn ihr kommt ...

Stimmt das auch? Wie wäre es mit der Frage: Wen will ich eigentlich schonen? Mein Gegenüber – oder mich selbst? Weil ich keine Lust auf Nachfragen, Streit, Ärger habe? Denn die Wahrheit zu sagen, kann anstrengend sein – oder werden.

Nicht die Wahrheit zu sagen, heißt auf der anderen Seite nicht immer lügen.

Manchmal ist es einem Sprecher egal, ob stimmt, was er sagt. Alternative Fakten, fake news und all die Formen von manipulierten Darstellungen in Medien und Internet begegnen uns und spielen gefühlt immer deutlicher uns, den Adressaten, die Frage zu: Stimmt das eigentlich, was ich höre, lese oder sehe? Was ist wahr, was ist falsch?

Mal ehrlich, was können wir uns gegenseitig an Wahrheit zumuten, wieviel Ehrlichkeit kann es geben? Unser Umgang mit dieser Frage betrifft die Gemeinschaft, das Miteinander in Beziehung, Familie, Freundeskreis, Firma, Verein, Gremien ...

„Ich bin die Wahrheit und das Leben“, sagt Jesus von sich und stellt Nächstenliebe über Beschuldigung und Verurteilung, wenn er denen, die die Ehebrecherin steinigen wollen, ein: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“ entgegenstellt. Und der Frau gibt er mit auf den Weg, sie solle nicht mehr sündigen.

So gesehen passt es gut zusammen, wenn wir ins Nachdenken über Ehrlichkeit im täglichen Umgang miteinander und mit uns selbst kommen. Gerade in der Passionszeit können wir Gottes Weg der Liebe zu uns und für uns entdecken.

Gute, nachdenkliche Tage und Erfahrungen mit Gottes befreiender Liebe wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Hans-Georg Taxis

ABSCHLIESSENDES ERGEBNIS DER KIRCHENVORSTANDSWAHL 2018

Auch wenn die KV-Wahl bereits im letzten Jahr war, wird es noch dauern, bis alles abgeschlossen ist. Denn was in den Gemeinden begonnen hat, zieht sich durch die verschiedenen Ebenen in der Landeskirche weiter. Auf einen neuen Kirchenvorstand, der sich konstituiert, folgt eine neue Dekanatsynode. Ein neuer Dekanatsausschuss wird gewählt und schließlich dann auch eine neue Landessynode.

Hier noch einmal im Zusammenhang das Wahlergebnis für Goldkronach (jeweils in alphabetischer Reihenfolge). Gewählt wurden:

Heinrich Dietel, Brigitte Dittmar, Petra Döbl, Louisa Hauser, Petra Kynast, Erich Müller, Maja Rabenstein, Jutta Zürl

Berufen wurden:

Hans-Peter Grundler, Heike Pfeifer
Ersatzmitglieder sind:

Claudia Bär, Katja Bönisch, Gabriele Kammal, Susanne Müller, Claudia Pollok, Wilhelm Voit

Bei der ersten Sitzung im neuen Jahr hat der neugewählte Kirchenvorstand entschieden, wie er seine vielfältigen Aufgaben am besten verteilt. Den Vorsitz soll weiterhin Pfarrer Hans-Georg Taxis haben, der gemeinsam mit der Vertrauensfrau die Sitzungen plant und vorbereitet sowie für die Umsetzung aller Beschlüsse

Sorge trägt. Als neue Vertrauensfrau wurde Petra Kynast gewählt, Petra Döbl ist ihre Stellvertreterin. Die Vertrauensfrau stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinde und Kirchenvorstand dar. Wie bisher wurden auch wieder eine Reihe beratender Ausschüsse gewählt, die den Kirchenvorstand durch ihre Vorarbeit entlasten – da es sich ausdrücklich nicht um beschließende Ausschüsse handelt, wird aber über alle Entscheidungen nochmals im gesamten Kirchenvorstand abgestimmt. In allen Ausschüssen ist der Pfarrer automatisch Mitglied. Zum Finanzausschuss gehören außerdem die Kirchenpflegerin Friedel Mader, Claudia Bär, Hans-Peter Grundler und Erich Müller. Um die Belange der Kindertagesstätte kümmern sich Louisa Hauser, Maja Rabenstein, Heike Pfeifer und Jutta Zürl. Zum Festausschuss gehören Katja Bönisch, Heinrich Dietel, Louisa Hauser, Gabriele Kammal, Erich Müller und Heike Pfeifer. Für den Bauausschuss (incl. Friedhof) wurden Heinrich Dietel, Petra Döbl, Petra Kynast und Erich Müller gewählt. Für die Öffentlichkeitsarbeit sind Heike Pfeifer und Susanne Müller zuständig, Jutta Zürl wird weiterhin mit Unterstützung von Tanja Hauser und Helga Nitzsche den Schaukasten gestalten. Die Benennung von Beauftragen für diverse Themen von Altarschmuck bis zur Ökumene steht noch aus – Ausnahme: Ruth Förster und Susanne Müller sind weiterhin die Umweltbeauftragten der Gemeinde.

NEUE FRIEDHOFSORDNUNG

Mit dem Aushang in den Schaukästen der Stadt und der Veröffentlichung im Gemeindebrief wird die neue Friedhofsordnung sowie die neue Grabmahl- und Bepflanzungsordnung für den Friedhof Goldkronach offiziell gültig. Die alte Ordnung wurde im Vorfeld von einem Ausschuss des KV ausführlich beraten und in einigen Punkten auch überarbeitet, im Dezember vom Kirchenvorstand beschlossen und nun auch kirchenaufsichtlich genehmigt. Im Pfarramt können Sie die neue Ordnung einsehen, wesentliche Auszüge wird es demächst als Merkblatt mit den wichtigsten Regelungen dann auch auf der Homepage der Gemeinde geben.

JUBELKONFIRMATION 2019

Am 2. Juni findet die diesjährige Jubelkonfirmation der Konfirmandenjahrgänge 1939, 1949, 1959, 1969 und 1994 statt. Wenn Sie in Ihrem Umfeld Jubilare haben oder kennen, bitten wir um Mitteilung der aktuellen Adressen.

STELLEN-ANGEBOT

Wir suchen für unsere KiTa Mäusenest eine Reinigungskraft zur Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung. Sind Sie interessiert? Dann setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt (Tel. 341) oder direkt mit der KiTa-Leitung, Frau Schoberth (Tel. 6885) in Verbindung.

UNSERE BÜCHEREI

Lesefutter soweit das Auge reicht gibt es in unserer Gemeindebücherei im Pfarrstadl. Unser Team freut sich über viele kleine und große Besucher und hilft gerne bei der Bücherauswahl. Neue Bücher sind gerade eingetroffen! Öffnungszeiten: Dienstag 16 - 18 Uhr, Donnerstag 17-19 Uhr.



» Wendet euer Herz
wieder dem Herrn zu, und
dient ihm allein.

Monatspruch
MÄRZ
2019

UNSERE KONFIRMANTINNEN UND KONFIRMANTEN

BEICHTGOTTESDIENST AM 4. MAI UM 17.00 UHR
KONFIRMATION AM 5. MAI UM 9.30 UHR
IN DER STADTKIRCHE
GOLDKRONACH

Maresa Bernstein, Bayreuther Str. 36, 95497 Goldkronach
Leonie Eibl, Fichtelgoldstr.16, 95497 Goldkronach
Anne Grieshammer, Bayreuther Str. 16, 95497 Goldkronach
Yasmin Hasenpflug, Leisau 21, 95497 Goldkronach
Lukas Horn, Föllmarstr. 5, 95497 Goldkronach
Alexa Kölbl, Am Reitholz 11, 83416 Saaldorf-Surheim
Vanessa Lindörfer, Kronachring 2, 95497 Goldkronach
Fiona Nachtmann, Bergwerkstr. 11, 95497 Goldkronach
Tom Nietzsche, Weizbühl 16, 95497 Goldkronach
Marisa Petzold, Leisau 29, 95497 Goldkronach
Alisa Schubert, Bernecker Str. 8, 95497 Goldkronach
Lea Spangenberg, In der Schmelz 7, 95460 Bad Berneck
Paula Stake, Am Stadtwald 11, 95497 Goldkronach
Johannes Tatar, Birkenstr. 3, 95497 Goldkronach
Jule Taubenreuther, Buchenstr. 4, 95497 Goldkronach
Jan Timpl, In der Schmelz 13, 95460 Bad Berneck
Katrín Wagner, Bernecker Str. 26, 95497 Goldkronach
Alina Will, Ringstr. 2, 95497 Goldkronach
Julia Wohlleben, Siedlungsstr. 10, 95497 Goldkronach
Lukas Wolfrum, Goldmühler Str. 10, 95460 Bad Berneck
Hannes Zahn, Buchgasse 3, 95460 Bad Berneck

Konfirmationswunsch

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.
Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,
Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn's sein muss,
auch mal die Meinung zeigen.
Dass du behütet gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

NEUE PERIKOPENORDNUNG

Mehr Abwechslung in den Lese- und Predigttexten - das ist das Ziel der neuen Perikopenordnung, die seit dem ersten Adventssonntag 2018 gilt.

Das Lektionar und das Perikopenbuch enthalten die Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder, also für jeden Sonntag passende Textabschnitte (Perikopen) für die Schriftlesung und die Predigt. Außerdem sind jedem Sonntag und Festtag zwei Lieder zugeordnet, die die jeweiligen biblischen Texte aufgreifen, sowie ein Gebetspsalm und einen Bibelvers als geistliches Leitmotiv für die Woche oder den Tag („Spruch der Woche“).

Die letzte Perikopenordnung stammt aus dem Jahr 1977. Die neue Ordnung soll mehr Abwechslung in den Themen und Texten bringen, unter anderem gibt es nun mehr Bibeltexte, in denen Frauen vorkommen.

„Zusammengefasst lässt sich sagen: Das neue Perikopenbuch enthält mehr Altes Testament und weniger Briefabschnitte (Episteln). Viele alttestamentliche Texte sind Erzählungen, also Geschichten, über die man interessanter predigen könne als über so manchen einen komplizierten Briefabschnitt.“

Prof. Michael Meyer-Blanck, der die Revison mitgestaltete, erwartet viel Zustimmung für die Änderungen.



Ein Großteil der Perikopen geht auf das 7. und 8. Jahrhundert zurück. Kaiser Karl der Große hatte damals eine einheitliche Messordnung für sein Reich eingeführt. Die katholische Kirche hingegen hat diese Messtradition nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil verlassen, sie ist mit ihrem Messbuch von 1970 zu einer fortlaufenden Evangelienlesung übergegangen. Reformatorisch sei damit gerade die Bewahrung der frühmittelalterlichen Tradition, sagte Meyer-Blanck.

Anders gesagt: Gottesdienst

Gott dient den Menschen.
Sie werden schön, weil ihnen seine Liebe begegnet.
Das Segenslicht seines Antlitzes liegt auf ihren Gesichtern.
Sie gehen aufrechter als vorher.
In ihnen summt langlebig ein Lied.
Sie haben geschmeckt,
wie freundlich er ist.
Himmlicher Frieden pocht als Herzschlag in ihnen.
Seine Treue tragen sie durch die Kirchentüren hinaus in ihre Stadt.
Tina Willms

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Fr, 1.03.		19.00 Uhr	Weltgebetstag, Stadtkirche
So, 3.03.	Estomihi	09.00 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst, Bruckmühle
Di, 5.03.		15.00 Uhr	Seniorenkreis, Bruckmühle
So, 10.03.	Invocavit	09.00 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
Mo, 11.03.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 12.03.		20.00 Uhr	Ökum. Alltagsexerzitionen, Pfarrstadl
Mi, 13.03.		16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 14.03.		19.00 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
So, 17.03.	Reminiscere	09.00 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Bruckmühle
Di, 19.03.		20.00 Uhr	Ökum. Alltagsexerzitionen, Pfarrstadl
Mi, 20.03.		09.00 Uhr	Kontakttreff, Pfarrstadl
		16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 21.03.		15.00 Uhr	Seniorengedurtstag, Feuerwehrhaus Dressendorf
		20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Pfarrstadl
Fr, 22.03. – So, 24.03.		16.00 Uhr	Konfi-Wochenende, CVJM Freizeithaus Schwarzenbach/Saale
So, 24.03.	Okuli	09.00 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
Mo, 25.03.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 26.03.		20.00 Uhr	Ökum. Alltagsexerzitionen, Pfarrstadl
Do, 28.03.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
		20.00 Uhr	Konfirmanden-Elternabend, Pfarrstadl
Fr, 29.03. – So, 31.03.			Kirchenvorstands-Wochenende, Bad Alexandersbad

31. März 2019:
Beginn der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde vorstellen



So, 31.03.	Lätäre	09.00 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst, Bruckmühle

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Di, 2.04.		15.00 Uhr	Seniorenkreis, Bruckmühle
		20.00 Uhr	Ökum. Alltagsexerzitionen, Pfarrstadl
Mi, 3.04.		16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
So, 7.04.	Judika	09.00 Uhr	Gottesdienst, Friedhofskirche
Mo, 8.04.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 9.04.		20.00 Uhr	Ökum. Alltagsexerzitionen, Pfarrstadl
Mi, 10.04.		16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 11.04.		20.00 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
Sa, 13.04.		10.00 Uhr	Kirchenputz der Konfirmanden/-eltern, Stadtkirche
So, 14.04.	Palmarum	09.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
Mi, 17.04.		09.00 Uhr	Kontakttreff, Pfarrstadl
Do, 18.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche
Fr, 19.04.	Karfreitag	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche
So, 21.04.	Ostersonntag	06.00 Uhr	Ostermorgenfeier, Friedhofskirche, anschließend Osterfrühstück, Pfarrstadl
		09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche
Mo, 22.04.	Ostermontag	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Bruckmühle
So, 28.04.	Quasimodogeniti	09.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
Mo, 29.04.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Do, 2.05.		17.00 Uhr	Konfirmanden-Stellprobe, Stadtkirche
		20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Pfarrstadl
Fr, 3.05.– Sa, 4.05.			Altpapiersammlung, Feuerwehrhaus Gold- kronach / Gemeindehaus Bruckmühle
Sa, 4.05.		17.00 Uhr	Konfirmandenbeichte, Stadtkirche
So, 5.05.	Misericordias Domini	09.30 Uhr	Konfirmation, Stadtkirche
Di, 7.05.		15.00 Uhr	Seniorenkreis Bruckmühle
Do, 9.05.		19.00 Uhr	Frauentreff Mittendrin
So, 12.05.	Jubilate	09.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst, Bruckmühle
Mo, 13.05.		16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl

GOCKEL-TIPP: DER BIENENFREUNDLICHE GARTEN

Die Nahrungs- und Lebensbedingungen für blütensuchende Insekten haben sich in den letzten Jahren spürbar verschlechtert. Auf Äckern, öffentlichen Flächen und in privaten Gärten blüht es immer weniger.

Letzterem können wir ganz praktisch entgegen wirken, denn bald beginnt die Gartensaison. Es hat durchaus großen Einfluss, wenn möglichst viele Gartenbesitzer etwas mehr auf einen bienenfreundlichen Garten achten. Denn die Gesamtfläche aller privaten Gärten übertrifft die Fläche aller Naturschutzgebiete in Deutschland um etwa das Vierfache.

Mit einer naturnahen Gartengestaltung lassen sich ganz einfach Nistmöglichkeiten für Wildbienen und

ein vielfältiges Nahrungsangebot für blütenbestäubende Insekten schaffen. Moderne Kiesgärten wie auch kurzgeschorene Rasenflächen sind dagegen

Wüsten für die Insekten.

Besonders wichtig ist, dass von Beginn des Frühjahrs bis in den Herbst hinein ein kontinuierliches Blütenangebot für ausreichend Biennahrung sorgt. Davon profitiert nicht nur die Biene, auch der Gartenbesitzer hat Vorteile: Die Blütenpracht das ganze Jahr über ist nicht nur



nützlich, sondern auch wunderschön. Werden mehr Bienen angelockt, dann fällt auch die Fruchternte reichhaltiger aus.

Wenn zumindest ein Teil des Rasens Wiese sein darf, die nur zweimal jährlich gemäht wird, bietet diese für Insekten reichlich Nahrung. Auch kleine Bereiche im Garten, die verwildern dürfen, sind Lebensraum für viele Tiere. Ein kleines Gefäß oder ein Gartenteich sorgt für die Wasserversorgung der Insekten. Einheimische Pflanzen sollten bevorzugt werden, gefüllte Blüten sind zwar fürs Auge schön, bieten aber keinen Nektar und Blütenstaub für die Bienen. Auf Pestizide, die ja auch die Nützlinge schädigen, und auch auf torfhaltige Blumenerde sollte verzichtet werden.

Der Imker rät: „Pflanzen Sie, worauf Bienen fliegen“.

Eine Auswahl bienenfreundlicher Pflanzen finden Sie im Internet: Unter www.die-honigmacher.de kann man sich gezielt eine Pflanzenauswahl empfehlen lassen (z.B. „mehrjährige Stauden für den Ziergarten, Blühzeit August“)

Bei www.imkerei-trassl.de sind beim „bienenfreundlichen Garten“ alle Bienenweide-Pflanzen alphabetisch aufgeführt.

So können wir uns das ganze Jahr über an der bunten Vielfalt unseres Gartens freuen.

Ruth Förster



Herzliche Einladung zum „Tag der offenen Tür“

am Samstag, dem 30. März 2019,
ab 10:00 Uhr in unserer Schule.

Hier erleben Sie unsere gesamte Schulfamilie in Aktion. Und es gibt wirklich keine bessere Gelegenheit, um uns kennenzulernen...

Ich freue mich auf Ihre Anwesenheit und verbleibe bis dahin mit besten Grüßen im Namen unserer gesamten Schulfamilie
Ihre Petra Anstötz-Eller
Schulleiterin

JACOB-ELLROD-SCHULE
Evangelische Ganztagsrealschule Gefrees
jes@jesgefrees.de



OSTERMORGEN

In der Morgendämmerung feiern wir die Ostermorgenfeier um 6 Uhr in der Friedhofskirche. Anschließend schmeckt das Osterfrühstück im Pfarrstadl besonders gut! Es sind immer Plätze frei ...
Herzliche Einladung!

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Herzliche Glückwünsche

An dieser Stelle
herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
an alle Geburtstagskinder in der nächsten Zeit!

Mit Rücksicht auf die neue Datenschutzverordnung werden wir in Zukunft auf die Veröffentlichung der Geburtstage im Gemeindebrief verzichten.

Die Einladung zur gemeinsam mit der Stadt Goldkronach und der Kirchengemeinde Nemmersdorf veranstalteten Geburtstagsfeier möchten wir gerne weiter pflegen. Alle zwei Monate soll Gelegenheit sein, sich bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung, gemeinsamem Singen und vor allem viel Zeit für Gespräche zu begegnen.

Den nächsten Seniorengeburtstag feiern wir
am 21. März um 15 Uhr
im Feuerwehrhaus Dressendorf.

Gerne darf dazu auch Ihr Partner / Ihre Partnerin mitkommen.



Monatspruch
APRIL
2019

» Jesus Christus spricht:
Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**
bis an der Welt Ende.

MATTHÄUS 28,20

FREUD UND LEID AUS UNSER GEMEINDE

TAUFEN

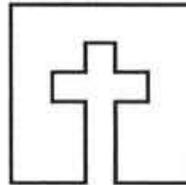
Lea Friedrich, Goldkronach



BESTATTUNGEN

Anna-Margareta Dilbner, Bad Berneck
 Ilse Hauschild, Goldmühl
 Heinrich Seitz, Bruckmühle
 Joachim Börgert, Goldkronach
 Eleonore Lebermann, Goldkronach
 Doris Spindler, Goldkronach
 Elfriede Reitz, Goldmühl

93 Jahre
 87 Jahre
 90 Jahre
 78 Jahre
 85 Jahre
 71 Jahre
 83 Jahre



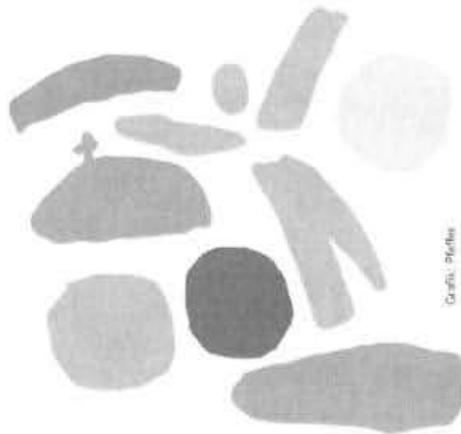
Am Morgen

ist das Leben
 wieder aufgestanden,
 hat den Nachtvorhang
 beiseite geschoben
 und das Licht begrüßt.

Komm, wach auf!,
 sagt es munter
 und reicht mir
 seine Hand.



TINA WILLMS



Graphic: Pflücker

Altpapiersammlung 3./4. Mai



Der Erlös ist für den Diakonieverein Goldkronach.

FREIWILLIG SOZIAL ENGAGIERT –

Die Freiwilligendienste der Diakonie Bayern – FRÜHJAHRSSAMMLUNG

In den Freiwilligendiensten (FSJ und BFD) können junge Menschen bis 27 Jahre für sechs, zwölf oder 18 Monate in kirchlich-sozialen Einrichtungen mitarbeiten, z. B. in der Kinder- und Jugendarbeit, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in der Alten- und Krankenpflege oder auch in Kirchengemeinden und Kinder-gärten. So erhalten sie einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche der sozialen Arbeit. Der Freiwilligendienst kann dadurch zur beruflichen Orientierung beitragen. Die jungen Menschen können ihren Horizont erweitern und Grenzen der eigenen Person erleben, indem sie neue Arbeitsfelder und neue Menschen kennen lernen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie Bayern mit Freiwilligen aus dem Ausland, die Begleitung von Freiwilligen mit besonderem Unterstützungsbedarf, die Freiwilligendienste mit Fluchtbezug sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.



35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Kalippke, Tel.: 0911/9354-367.

Spendenkonto:
 DE20 5206 0410 0005 2222 22,
 Evang. Bank eG, Stichwort:
 Spende Frühjahrssammlung 2019



Im April
Der Boden, der dich
jeden Morgen trägt.
Die Hand, die sich
auf deine Schulter legt.
Die Welle, die dich
über Tiefen hebt
Die Liebe, die bleibt,
wenn das Leben geht.
Ich wünsche dir
ein gutes Gespür
für die Weisen,
in denen Gottes Treue
dir begegnet.
Tina Willms